02·2020 • www.gaerten-magazin.de

GÄRTEN

DAS MAGAZIN FÜR PROFESSIONELLE GESTALTUNG

VORGÄRTEN

PORTRÄT:
DER FELSENGARTEN VON KNUTWIL

PLANER IM FOCUS:
PETER JANKE

GESTALTEN MIT PFLANZEN:
GEHÖLZE FÜR DEN KLIMA-WANDEL

ulmer

Bild: Jürgen Becker

Peter Janke in Hilden

Der Gartenkünstler

Der Hildener Gartendesigner Peter Janke ist über die Grenzen Deutschlands als Gartengenius bekannt und verbindet wie wenige andere Pflanzenwissen mit einer ästhetisch-formalen Gestaltung. Dabei unterscheidet sich sein Werdegang in verschiedener Hinsicht von dem anderer Gartenplaner und -architekten. TEXT Dr. Folko Kullmann

Pflanzen und Garten liegen Peter Janke im Blut. In Hilden bei Düsseldorf wuchs er in der elterlichen Stauden-, Schnittblumen- und Topfpflanzengärtnerei auf, die er im Alter von nur 22 Jahren übernahm. Gerade einmal acht Jahre später drängte es ihn ins Ausland, nach England. Wohin auch sonst, wenn man eine solche Leidenschaft für Pflanzen entwickelt. 2003 und 2004 arbeitete Janke in Elmstead Market in Essex bei Beth Chatto. Es folgten Pflanzenerkundungsreisen in alle Welt, um Pflanzengemeinschaften an den Naturstandorten zu studieren und die bei Chatto erworbenen Kenntnisse der Lebensbereiche zu vertiefen, bevor er dauerhaft nach Deutschland zurückkehrte.

SCHAUGARTEN UND GÄRTNEREI

2006 begann er, ein 1,4 ha großes Grundstück in Hilden zu gestalten. Das Gelände bot aufgrund der Lage und der unterschiedlichen Bodenverhältnisse die einzigartige Möglichkeit, auf einer überschaubaren Fläche Gartenräume und Gartenbereiche anzulegen, die unterschiedlicher nicht sein können. Während im vorderen Bereich ein Schotterband, ein eiszeitliches Relikt eines ehemaligen Rheinarms, die perfekte Grundlage für Jankes legendären Kiesgarten bietet, gedeihen im hinteren Bereich, der an einen Auwald angrenzt, Schatten- und Waldpflanzen auf dauerfeuchtem Boden. Der Grundwasserspiegel ist normalerweise so hoch, dass die Bachläufe und Teiche dort ohne Abdichtung auskommen und sich von alleine füllen. Lediglich in den vergangenen trockenen Jahren, verstärkt durch grundwassersenkende Baumaßnahmen in der Umgebung, kam es vor, dass der Wasserspiegel sank.

Der Garten, in dem mittlerweile weit über 4500 verschiedene Pflanzenarten gedeihen, ist Schaugarten, Experimentierfeld, Pflanzensammlung und Mutterpflanzenquartier in einem. 2008 übernahm Janke die berühmte *Helleborus*-Sammlung von Helen Ballard und Gisela Schmiemann mit allen Wildarten und Hunderten Sorten. Dazu kommen in der Hortvs-Sammlung bis heute etwa 500 verschiedene Schneeglöckchen (*Galanthus*), rund 40 Arten und Sorten des Salomonssiegels (*Polygonatum*), ebenso viele Wiesenrauten (*Thalictrum*), 25 Kobralilien oder Feuerkolben (*Arisaema*), 20 Arten und Sorten der Gattung *Libertia*, die im milden Klima am Niederrhein genauso zuverlässig winterhart sind, wie gut 55 verschiedene *Agapanthus*. Weitere Sammlungsschwerpunkte sind Elfenblumen (*Epimedium*) mit über 50 Kultivaren, Chinaschilf (*Miscanthus*) mit rund 30 Arten und Sorten sowie über 100 verschiedene Farne. Insgesamt umfasst das Sortiment etwa 1200 bekannte und unbekannte Stauden, Gräser und Gehölze, die in einer eigenen Raritäten- und Wildpflanzengärtnerei in kleinen Stückzahlen vermehrt, und vor Ort angeboten werden.

Ergänzt wird das Pflanzenangebot durch einen Gartenshop mit allerlei Nützlichem und Schönem für Haus und Garten sowie ein attraktives Floristikangebot, bei dem bevorzugt natürlich wirkende Schnittblumen angeboten werden, die die aktuellen Jahreszeiten widerspiegeln und von regionalen Schnittblumengärtnereien produziert werden.

Mehrmals im Jahr finden im Frühjahr und Herbst besonderer Pflanzenmärkte mit Gartenführungen und Vorträgen statt, die für eine zusätzliche Kundenbindung sorgen und hunderte Besucher anziehen.

PLANUNGSPHILOSOPHIE

Die Jahre in der elterlichen Gärtnerei, in der Schnittblumen nicht nur produziert, sondern im eigenen Blumengeschäft auch verkauft wurden, prägten Jankes Gespür für die kunstvolle Kombination unterschiedlichster Pflanzen. Der Aufenthalt bei Beth Chatto, die einen ähnlichen Ansatz bei der Pflanzkombination verfolgte, verfeinerte sein Gespür für ungewöhnliche Pflanzen und ihren Einsatz im Garten. Chatto erreichte dies oft durch die Kombination klassischer Gartenpflanzen mit ungewöhnlichen Blatt- und Blütenformen und durch den häufigen Einsatz panaschierter Pflanzen. Bei Janke ist es der markanter Umgang mit Flächen, Formen und Strukturen, der seinen Entwürfen eine wiedererkennbare, moderne und trotz-

Nicht nur die berühmte englische Gartenzeitschrift Gardens Illustrated rühmt ihn als Shootingstar der deutschen Gartenszene und bewundert seine meisterliche Gartengestaltungen.

KONTAKT

HORTVS | Peter Janke Gartenkonzepte
Hochdahler Straße 350
40724 Hilden
www.peter-janke-gartenkonzepte.de

Gegenüber: Aus der Luft sind die Strukturen und Gartenräume des Parks gut erkennbar.

Sitzplatz im Kiesgarten zwischen Gräsern und Euphorbien.

Weg durch den Waldgarten. Von Februar bis zum Jahresende verändert sich der Charakter des Gartens immer wieder aufs Neue.

Die ehemalige Rasenfläche um den Cornus-Zirkel rechts der Auffahrt wird nach und nach in eine Wiese umgewandelt. Im Frühjahr blühen Tausende Narzissen.

Bilder: Martin Staffler

Bilder: Martin Staffler

Projekt Heidegarten

Der Schaugarten des Hortvs in Hilden ist immer auch Versuchsgarten, in dem neue Pflanzen getestet, ihr Wachstumsverhalten unter die Lupe genommen wird oder neue Beet- und Farbkonzepte ausprobiert werden. So entstand 2019 als Projekt im Rahmen des Nordrheinwestfälischen Exzellenzstipendiums auf der gegenüber dem Kiesgarten gelegenen Fläche ein neuer Sand- oder Heidegarten. Auf der ehemaligen Wiesenfläche gedeihen nun verschiedene Heide-Arten (*Erica, Calluna*) in einer naturnah gestalteten Gariguepflanzung. Nach dem Entfernen der Rasennarbe wurde auf der Fläche eine 10 bis 15cm dicke Schicht Estrichsand (Rheinsand und Rheinkies Körnung 0/8) aufgetragen und im September 2019 bepflanzt. Vor der Pflanzung wurden an den Wurzeln befindliche Substratreste entfernt, damit sich keine Ballenmumien bilden und die Pflanzen schnell in die tiefer gelegenen Bodenschichten einwachsen.
Ziel war es, die oft als altbacken oder unmodern bezeichneten Heide-Arten in einem modernen Kontext neu zu präsentieren, um den doch so vielfältig einsetzbaren Gartenpflanzen zu einer Renaissance zu verhelfen. Durchaus erfolgreich, wie der Besuch einer großen AZERCA-Delegation noch im selben Jahr zeigte.

Bild: Folko Kullmann

Bild: Folko Kullmann

Bild: Martin Staffler

dem natürliche Anmutung verleiht. Die Kombination gerader und organisch geschwungener Linien oder formaler Sichtachsen mit scheinbar natürlich entstandenen Pflanzungen ist in vielen seiner Gärten unverkennbar.

Über allem steht eine ganzjährige Attraktivität, die ein Garten haben muss. Die Pflanzenauswahl ist immer standortgereicht und muss über Jahre funktionieren. Seine jahrelange Erfahrung bei der Kultur und Vermehrung Tausender Arten und Sorten spielt dem Planer dabei in die Hände. Weiß er doch genau, welche Pflanze an welchen Standorten wachsen, gedeihen, sich auch mal mit einer gewissen Eigendynamik ausbreiten, aber nie lästig werden. Auch wenn es immer wieder Überraschungen gibt, so liegt der Vorteil der Pflanzungen für die Gartenbesitzerinnen und -besitzer auf der Hand: Gießen, Düngen und Schneiden erfordern nur wenig Aufwand und können nach einer Einweisung oft von den Eigentümern selbst oder von deren Personal beziehungsweise beauftragten Pflegegärtnern erledigt werden.

SO VIELFÄLTIG WIE DIE GÄRTEN SIND DIE KUNDEN

Die Bandbreite der Kunden reicht von Firmen bis hin zu Privatpersonen, die ihren Garten selbst umgestalten möchten und dazu ausführlich nach einer Ortsbegehung beraten werden. Auch die Ausführung von vegetationstechnischen Arbeiten gehört zum Portfolio. Die Pflanz- und Materialplanung umfasst handgezeichnete Entwurfs- und Staudenplanungen. Die Realisierung von baulichen Arbeiten erfolgt durch vertrauenswürdige Fachbetriebe und wird auf Anfrage entsprechend beratend begleitet. Die Produktion der benötigten Stauden erfolgt auch durch Partnerbetriebe, da die eigenen Kapazitäten dafür nicht immer ausreichen und oftmals sehr spezielle Arten und Sorten verwendet werden, die nicht zum Standardsortiment gehören. Daher werden die Pflanzen für die meisten Projekte speziell für diese produziert und geordert, um eine gleiche Qualität über die Gesamtmenge zu erhalten. Das Ausgangsmaterial oder Saatgut stammt dabei oft von Pflanzen aus dem eigenen Garten beziehungsweise der Hortvs-Sammlung.

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Seit 2015 vergibt die Stiftung Zukunft NRW ein jährliches „Exzellenzstipendium für Gartenkultur“, bei dem vier Junggärtnerinnen oder Junggärtner die Gelegenheit erhalten, die Pflege und Entwicklung gärtnerischer Projekte in bedeutenden Gartenanlagen und Gärtnereien zu begleiten. Es ist ein persönliches Anliegen Jankes, jungen Talenten eben jene Erfahrungen zu ermöglichen, die er selbst im Laufe seines Werdegangs erleben durfte. Daher beteiligt sich das Unternehmen seit 2018 an diesem Programm und gibt von August bis Oktober einem Stipendiaten die Möglichkeit, bei der praktischen gärtnerischen Arbeit im Hortvs mitzuwirken. Bleibt zu hoffen, dass der Geist, der dem Garten innewohnt und die Philosophie Jankes eine noch weitere Verbreitung finden.

Gegenüber oben: Im Herbst beherrschen Gräser wie Cortaderia selloana ‘Sunningdale Seedling’ den Kiesgarten.

Oben: In der Gärtnerei werden selbstvermehrte Stauden, Gräser und Gehölze thematisch nach Beet- und Lebensbereichen geordnet. Sich auf den Kiesflächen ausbreitende Sämlinge vermitteln genau die Leichtigkeit und Naturhaftigkeit, die Jankes Kunden und Auftraggebern an seinen Gärten so schätzen.